

Was sollten Sie als Schule mitbringen?

- inhaltliche Offenheit für verschiedene Zugänge zur nachhaltigen Energiebildung
- zwei verantwortungsbewusste Ansprechpersonen
- Verbindlichkeit über die Laufzeit des Projekts (bis Ende Januar 2029)
- gemeinsame Abstimmung zur Gestaltung der Lernarrangements (organisatorisch und inhaltlich)
- offene Kommunikation und konstruktives Feedback

Kontaktieren Sie uns gern bei Fragen und Anregungen.
Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Sie erreichen uns entweder telefonisch oder bevorzugt per E-Mail.

TU Dresden
GLOP-E Projektteam
Didaktiken der Physik, Biologie, Chemie und Geographie

Münchner Straße 1, Raum MS1 184
01069 Dresden
TEL +49 351 463-341 90
› glope@tu-dresden.de



QR-Code zur Projekt-Webseite mit äquivalentem Inhalt:
› <https://tud.link/sffuxu>

Bildrechte: Titel © Rowena-Elen Günther; S. 2: Windrad © Zbynek Burival (unsplash.com), Ballonspeicher © Patrick Federi (unsplash.com), Lernende © PantherMedia / aa-w, Wasserstofftankstelle © PantherMedia / aa-w; S. 5 © Rowena-Elen Günther

Energiebildung neu gedacht?!

Projekt GLOP-E



Projekt GLOP-E

Die Eckdaten – was, wie, wo, warum?

Was ist GLOP-E?

Gelingende Lernortkooperation durch Problemorientierung am Beispiel nachhaltiger Energiebildung

Das Projekt GLOP-E festigt und etabliert Kooperationen zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten (Lehr-Lern-Laboren und Unternehmen), um Lernenden eine praxisnahe, problemorientierte und nachhaltige Energiebildung zu ermöglichen. Mit der unterrichtlichen Thematisierung von Energie soll **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (BNE) mehr Einzug in den MINT-Bereich finden. Insbesondere vor dem Hintergrund des technologischen Wandels und des Fachkräftemangels gewinnen sowohl BNE als auch MINT-Bildung zunehmend an Relevanz. Lehr-Lern-Labore sowie Unternehmen bieten dafür eine besondere Chance als **außerschulische Lernorte**. Das Projekt fokussiert sich sowohl auf städtische als auch auf ländliche Gebiete rund um **Dresden und Ostsachsen** mit dem Ziel, bestehende Netzwerke auszubauen.

Das interdisziplinäre Projekt ist in den Didaktiken der Physik, Biologie und Chemie sowie der Professur für geographische Bildung eingegliedert.



Ziele des Projekts

- Etablieren und Vertiefen von **langfristig angelegten Kooperationen** zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten
- Berufsorientierung** implizit und explizit erfahrbar machen: außerschulische Lernorte als geeignete Lern- und Erfahrungsräume
- Verknüpfen der Expertisen aus Schule und Unternehmen / Lehr-Lern-Laboren im Sinne einer nachhaltigen Energiebildung

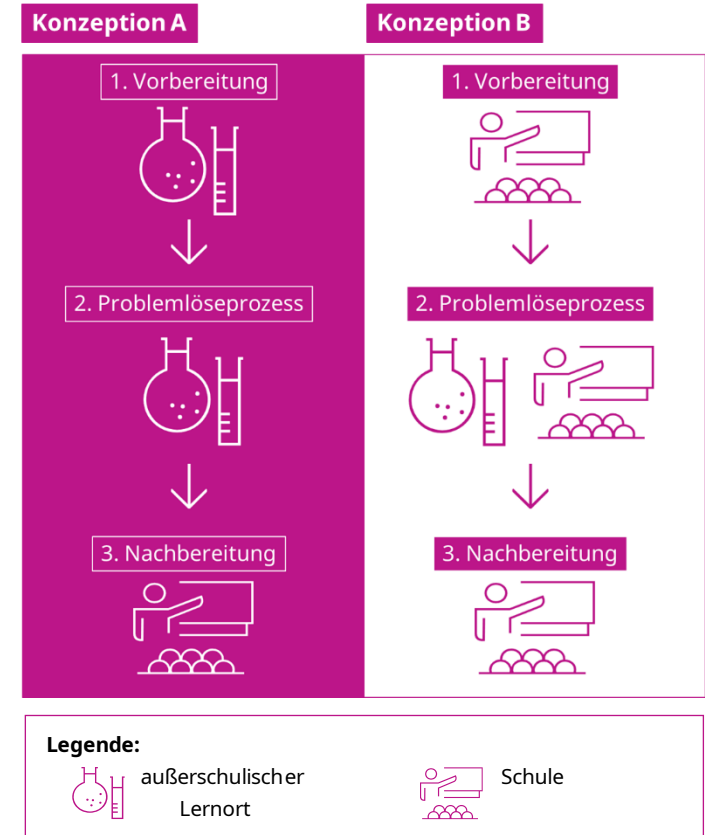
Schülerinnen und Schüler sollen dazu befähigt werden, den fortlaufenden gesellschaftlichen Wandel in ihrer Region aktiv mitzugestalten und sich mit aktuellen Herausforderungen wie einer nachhaltigen Energieversorgung auseinanderzusetzen.

Wie läuft eine Teilnahme ab?

Die Lernangebote an den außerschulischen Lernorten richten sich an Lernende der **8. und 9. Klassenstufe an Oberschulen und Gymnasien**. Alle Lernangebote verbindet eine **problemorientierte Herangehensweise**. Dabei versuchen die Lernenden eine authentische Problemstellung mit Fokus auf nachhaltiger Energie zu lösen. Der Prozess gliedert sich dabei in drei Schritte:

1. Vorbereitung
2. Problemlöseprozess
3. Nachbereitung

Bei den Lernangeboten selbst wird in zwei mögliche Konzeptionen unterschieden, die in der Eingliederung des außerschulischen Lernortes variieren.



Hinweise zur Durchführung:

- Auswahl von Lernorten in Schulsnähe → Vermeidung von langen Fahrtwegen, um die Einbindung in den Schulalltag zu erleichtern
- Eingliederung der Lernangebote in schulische Curricula (Lehrplannähe) und Bildungsstandards
- Bereitstellung fertiger Leitfäden mit didaktischen und methodischen Hinweisen sowie Materialien für Lehrkräfte